

MEIN WIEN

DEZEMBER 2018

» *Wien ist eine soziale Stadt: Wer Hilfe oder Unterstützung benötigt, wird diese auch bekommen.* «

Peter Hacker
Sozial- und Gesundheitsstadtrat

Seite 06-08



FROHE WEIHNACHTEN

Bürgermeister Michael Ludwig lädt zum Weihnachtstraum ein.

Seite 22



DIGITALE STADT

Die gefragtesten Behördenwege sind künftig online noch schneller zu erledigen. Das und mehr bringt die neue Digitalisierungsoffensive.

Seite 09



SILVESTERPFAD IN DER CITY

So lang wie noch nie: Heuer führt der Silvesterpfad über 14 Stationen durch die Stadt in das neue Jahr.

Seite 15-17

Seite 28-29

CLUB WIEN DIE TOLLSTEN AKTIONEN FÜR DEN RUTSCH INS NEUE JAHR



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

VERKEHR



1 Innere Stadt ROTENTURMSTRASSE ALS BEGEGNUNGSZONE

Von Juni bis November 2019 wird die Rotenturmstraße zur Begegnungszone umgestaltet. Alle VerkehrsteilnehmerInnen sind dann gleichberechtigt und dürfen mit maximal 20 km/h unterwegs sein.

10 Favoriten FAVORITENSTRASSE UND REUMANNPLATZ

Die Umgestaltung der Favoritenstraße zwischen Maria-Rekker-Gasse und Reumannplatz ist Mitte Dezember abgeschlossen. Der Reumannplatz wird 2020 fertig. Er bekommt mehr Bäume, neue Sitzmöglichkeiten sowie eine Kinder- und Jugendzone.
www.favoriten.wien.at



22 Donaustadt AUTONOMER BUS FÄHRT IN DER SEESTADT ASPERN

Das Forschungsprojekt „auto.Bus – Seestadt“ wurde beim „futurezone Award“ mit dem „Green Mobility“-Award bedacht. Ab dem Frühjahr 2019 sind die Busse im Fahrgastbetrieb rund um die U2-Station Seestadt unterwegs.
Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

12 Meidling

Buntes Stadtquartier

Bis 2022 entsteht auf dem Areal der Wiener Lokalbahnen in der Wolfganggasse ein Wohnquartier mit rund 850 Wohnungen für 1.900 Menschen. Neben geförderten Wohnungen werden spezielle Wohnformen für Alleinerziehende wie Wohngemeinschaften, ein Gemeindebau Neu, ein Pflegewohnhaus, ein

Kindergarten sowie Geschäfte realisiert. Die sozialen Maßstäbe der Stadt werden beim Projekt „Lebenscampus“ von den Bauträgern Neues Leben und WBV-GPA sowie den Vereinen Neunerhaus und Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB) ideal umgesetzt.

Telefon 01/245 03-0, www.wohnservice-wien.at



**WOHN
TIPP**

21 Floridsdorf

Pius-Parsch-Platz rundum erneuert

Mehr Bäume, zwei Blühbeete sowie neue Sessel und ein Wasserspiel, das in der warmen Jahreszeit tagsüber betrieben wird: Der Pius-Parsch-Platz wurde nach einer Generalsanierung wiedereröffnet. In die Gestaltung des Platzes sind auch Ideen der BezirksbewohnerInnen eingeflossen.
Telefon 01/4000-21111,
www.floridsdorf.wien.at

V. l.: Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou, MA 28-Leiter Thomas Keller, Bürgermeister Michael Ludwig und Bezirksvorsteher Georg Papai legten den Schlussstein.





PILOTPROJEKT BEKOMMT GUTE NOTEN

Mehr Schulstraßen

Temporäre Fahrverbote vor Schulen werden bald an weiteren Standorten umgesetzt.

Ein Bereich vor der Volksschule Vereinsgasse in der Leopoldstadt war diesen Herbst versuchsweise eine „Schulstraße“. An Schultagen galt dort zwischen 7.45 Uhr und 8.15 Uhr ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Das brachte mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Verkehr im Grätzel. Kinder, Eltern und Anrain-

erInnen haben diese Regelung positiv aufgenommen. Aufgrund der guten Erfahrungen wird die Vereinsgasse jetzt dauerhaft zur „Schulstraße“. Mehr als 20 weitere Schulen wollen diesem Beispiel folgen. Umsetzungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft.
Telefon 01/4000-49900,
www.mobilitaetsagentur.at

WOHNEN & LEBEN

10 Favoriten
50 GRÜNE HÄUSER



Im Sommer 2019 werden 50 Innerfavoritner Gebäude im Zuge eines Forschungsprojekts kostenlos begrünt. Wer seine Hauswand mit Grünfassaden-Modulen versehen lassen will, kann sich für die Bewerbung bereits registrieren.
<http://50gruehhaeuser.at>

23 Liesing
CARRÉE ATZGERSDORF



Bis 2020 entsteht mit dem Carrée Atzgersdorf ein Stadtteil für alle Generationen mit über 1.350 Wohnungen, rund 1.180 davon gefördert und zum Teil in SMART-Ausführung. Auch einen Kindergarten, eine Arztpraxis, ein Wirtshaus sowie eine „Start-up“-Gewerbefläche wird es künftig dort geben.
Wohnberatung Wien,
Telefon 01/24 111, www.wohnberatung-wien.at

BUCHTIPP

WIENS WEGE AUS EISEN

Die Geschichte der Wiener Straßenbahnen.

Von den Pferdestraßenbahnen über die dampfbetriebenen

Tramways bis hin zu den elektrischen Linien, denen das Hauptaugenmerk gilt:

Auf 124 Seiten und mit über 100 historischen Fotos dokumentiert



Peter Wegenstein die Geschichte der Wiener Straßenbahnen.
Wege aus Eisen in den Straßen von Wien, 19,90 €,
Telefon 02245/45 92,
www.edition-wh.at

BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 16. 12.



5 Margareten

Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky (r. hinten) bei der Präsentation des neuen „Bildungsgrätzls“.

Bildungsgrätzl für den fünften Bezirk

Bildungseinrichtungen rücken zusammen und werden zum „Bildungsgrätzl Fünfter mobil“.

Die Steigerung der Bildungsqualität im Bezirk sowie einfachere Übertritte von einer Margaretn Bildungseinrichtung in die nächste – das sind zwei Ziele des geplanten „Bildungsgrätzls Fünfter mobil“. Dazu sollen städtische und private Schulen sowie Volkshochschulen, Kindergärten und

sonderpädagogische Einrichtungen im Bezirk enger zusammenarbeiten. Darüber hinaus will man mithilfe des Bildungsgrätzls den Kindern aller sozialen Schichten vermitteln, dass sie ihr von Mobilität und Vielfalt geprägtes Lebensumfeld aktiv mitgestalten können.
www.bildung.wien.at

10 Favoriten

In Oberlaa entsteht neuer Gemeindebau

Auf dem ehemaligen Gelände der AUA-Zentrale in der Fontanastraße – in unmittelbarer Nähe zum Kurpark Oberlaa, zur Therme Wien sowie zur U1-Station Oberlaa – errichtet die Stadt derzeit den ersten Gemeindebau Neu. Es entsteht eine moderne Wohnhausanlage mit 120 Gemeindewohnungen mit Balkon bzw. Loggia. Nach elfmonatiger Bauzeit – zur Halbzeit – fand kürzlich die Gleichfeier statt. Im Herbst 2019 sollen die ersten MieterInnen einziehen.

Telefon 01/24 111,
www.wohnberatung-wien.at

**WOHN
TIPP**


Bezirksvorsteher Marcus Franz, Wiener-Wohnen-Direktorin Karin Ramser, Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal, Lehrling Valdrin und WIGEBÄ-Direktor Ewald Kirschner (v. l. n. r.) bei der Gleichfeier für den ersten Gemeindebau Neu



4 Wieden

Genussgeschäft

Bester Genussladen Wiens: Vor Kurzem wurde das LGV-Gärtnerschäftl für sein Konzept eines traditionellen Marktstands und Orts der Begegnung vom „Genuss Guide 2019“ ausgezeichnet. Neben dem Frischgemüse-Sortiment bietet der Greibler regional und nachhaltig hergestellte Lebensmittel. **Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–15 Uhr, 4., Kettenbrückengasse 20/I, Telefon 0664/334 45 55, www.lgv-gärtnerschäftl.at**

14 Penzing

AHS WIEN WEST MIT SPORTSCHWERPUNKT

Wo früher Soldaten einquartiert waren, ist ein moderner Schulstandort für bis zu 900 SchülerInnen mit Freiflächen für offenes Lernen entstanden. Durch die großzügigen Sportstätten mit mehreren Turnhallen, Weitsprunganlage, 60-Meter-Laufbahn u. a. ist zudem eine moderne Sportausbildung möglich.

14., Steinbruchstr. 33, Tel. 01/416 55 49, www.ahs-wienwest.at

15 Rudolfsheim-Fünfhaus
MOSHE-JAHODA-PLATZ

Es ist notwendig, aus der Geschichte zu lernen – darauf hat der Zeitzeuge Moshe Jahoda unermüdlich hingewiesen. Er war maßgeblich an der Errichtung des Mahnmals für den niedergebrannten Turnerempel beteiligt. Kürzlich wurde der Platz rund um das Mahnmal nach ihm benannt und die Straßentafel feierlich enthüllt. Gleichzeitig wurde der Ereignisse des Novemberpogroms 1938 gedacht.

4 Wieden
DESIGN AUS WIEN

Arthur Arbesser oder Patrycja Domanska: Wien hat viele interessante Design-labels zu bieten. Diese findet man neben Kunst, Vorführungen und Düften im Pop-up Store „rienna“, einem Platz für Wiener Design, Mode und Musik.

Bis 22. 12., Do–Fr 12–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, 4., Schleifmühlg. 3, Telefon 0664/88 25 38 88, www.rienna.at



6 Mariahilf
WEIHNACHTSSCHMUCK FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Handgefertigte Herzen schmücken den Weihnachtsbaum am Fritz-Grünbaum-Platz – gestaltet von Mariahilfer KünstlerInnen und Lehrlingen der Berufsschule Mollardgasse. Beim ega-Designmarkt werden sie versteigert (ab 30 €).

15. 12., 11–19 Uhr, 6., Windmühlgasse 26, Telefon 01/589 80-0, www.ega.or.at

9 Alsergrund
BEZIRKSVORSTEHERIN SAYA AHMAD AUF KAFFEEHAUSTOUR

Kommen Sie ins Kaffeehaus und plaudern Sie in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee mit Bezirksvorsteherin Saya Ahmad über Vorstellungen, Wünsche und Anregungen für den Alsergrund.

14. 12., 10–12 Uhr, Café Weimar, 9., Währinger Straße 68, Telefon 01/4000-09111, www.alserground.wien.at



11 Simmering
WOHNEN FÜR GENERATIONEN

Ein neues, lebendiges Wohnquartier ist auf den ehemaligen Hörbiger-Gründen entstanden. Neben 164 geförderten Mietwohnungen wurden 110 SMART-Wohnungen mit Superförderung sowie 232 Mietwohnungen aus der Wiener Wohnbauinitiative errichtet – mit SeniorInnen-WGs, betreuten Wohngruppen der Lebenshilfe und einem Kindergarten.

18 Währing
BESCHWINGT INS NEUE JAHR

Ob mit Johann oder Josef Strauss: Beim Währinger Neujahrskonzert kann man auch heuer wieder beschwingt ins neue Jahr starten. Unter der Leitung von Hans Schadenbauer spielt das Carl-Michael-Ziehrer-Orchester. Es singen: Julia Koci und Marco Di Sapia. Kartenverkauf ab sofort in der Bezirksvorstehung.

7. 1., 19 Uhr, 18., Martinstr. 100, 25 € (inkl. Buffet), freie Platzwahl, Telefon 01/4000-18115



20 Brigittenau
PLÄNE FÜR DEN HANNOVERMARKT

Eine Mischung aus preiswerten heimischen und exotischen Produkten: Das ist der Hannovermarkt. Rund 20.000 Menschen besuchen jede Woche die rund 40 Marktstände. Sie sollen schon bald bei laufendem – weitestgehend ungestörtem – Betrieb saniert werden. Bänke und ein Trinkbrunnen sind geplant. Baustart: voraussichtlich März 2019.

Telefon 01/4000-59210, www.marktamt.wien.at

22 Donaustadt
OBSTSTADT WIEN

Apfel, Birne und Marille – beim Spazierengehen pflücken die WienerInnen Obst von den Bäumen. Das ist die Idee des Projekts „Obststadt Wien“. Im Herbst pflanzten 30 freiwillige ObstbaumpatInnen den ersten Obsthain der Donauinsel, nahe der U2-Station „Donaustadtbrücke“. Die Obststadt soll weiterwachsen und gedeihen: Werden auch Sie ObstbaumpatIn!

Telefon 01/585 33 90 30, www.agendadonaustadt.at



23 Liesing
GRÄTZEL-CAFÉ

Andere SeniorInnen kennenlernen, gemeinsam etwas unternehmen oder einen gemütlichen Nachmittag in Gesellschaft verbringen. Gelegenheit dazu bietet das Grätzl-Café Liesing. Ein kostenloser Treff der Wiener Gebietsbetreuung zwei Mal pro Monat, jeweils am Mittwoch.

9. u. 23. 1., 13.30–15 Uhr, VHS Erlaa, 23., Putzendorplergasse 4, Telefon 01/985 38 30, www.wig.or.at/veranstaltungen

Sollte es notwendig sein, werden an den Wochenenden drei zusätzliche KinderärztInnen-Ordinationen geöffnet sein.

GUTE ZUSAMMENARBEIT

GRIPPE NACH PLAN BEKÄMPFEN

Wien ist auf eine mögliche Influenza-Welle gut vorbereitet. Dafür haben alle Gesundheitseinrichtungen der Stadt ein gemeinsames Maßnahmenpaket geschnürt.

Niedergelassene ÄrztInnen, Gesundheitsdienst der Stadt Wien – MA 15 und Gemeindespitäler: Die Stadt setzt auf ein Netz an Maßnahmen, um der Influenza die Stirn zu bieten. „Nur im Zusammenspiel aller Beteiligten gelingt es, die jährliche Grippewelle gut zu bewältigen“, so Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.



» *Wir sind für eine Grippe gut gerüstet.* «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

GRIPPESTATIONEN IM SPITAL

Ziel in den Spitälern ist, Grippe-Erkrankte schnell zu erkennen und zu isolieren, damit niemand Weiterer angesteckt wird. Fiebernde PatientInnen, die die Ambulanzen aufsuchen, werden mit Masken ausgestattet, in eigenen Wartebereichen untergebracht und mit Schnelltests untersucht. Zudem treten MitarbeiterInnen aus dem Bereich der Pflege und ÄrztInnen täglich zusammen und entscheiden über weitere Maßnahmen. Etwa, ob es notwendig ist, einzelne Abteilungen zu Grippestationen umzuwandeln. Darüber hinaus

steht erkrankten Kindern ein kinderärztlicher Notdienst im AKH Wien und im Kaiser-Franz-Josef-Spital zur Verfügung. Außerdem werden am Wochenende zusätzlich drei KinderärztInnen-Ordinationen geöffnet sein.

AUF HÄNDEHYGIENE ACHTEN

Ebenfalls zur Seite steht die telefonische Gesundheitsberatung 1450. Deren MitarbeiterInnen können eine Ersteinschätzung der Erkrankung vornehmen. Übertragen wird die Grippe über Erreger in der Luft oder

durch Körperkontakt. Wichtig: Achten Sie auf eine vitaminreiche Ernährung und auf häufiges Händewaschen.

IMPfung SCHÜTZT

Eine Impfung ist die beste Vorkehrung, um sich vor der Influenza zu schützen. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto eher wird ihre Ausbreitung und mögliche Ansteckung verhindert. Empfohlen wird sie vor allem Kindern, älteren PatientInnen und jenen, die an anderen Grunderkrankungen leiden. Personen mit Vorerkrankungen brauchen länger, bis sie sich von der Grippe erholen. Oft ist dabei auch ein Krankenhausaufenthalt nicht vermeidbar. Fälle von Influenza werden dem Wiener Grippemeldedienst gemeldet. Von einer Grippewelle spricht man ab 10.000 Erkrankten. Diese dauert bis zu acht Wochen. Die Schutzwirkung einer Impfung tritt nach rund zehn Tagen ein. Daher ist auch nach Ausrufen einer Grippewelle eine Impfung sinnvoll.



GUT ZU WISSEN

GRIPPEWELLE IM VORJAHR

200.000

GRIPPE-ERKRANKTE

Laut dem Archiv des Grippemeldediensts der Stadt wurden vergangene Saison wienweit rund 200.000 Erkrankungen vermerkt. Ihren Höhepunkt hatte die Grippewelle zwischen Ende Jänner und Anfang Februar 2018. Erste, vereinzelt Influenzavirus-Infektionen wurden Ende November 2017 nachgewiesen.



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

GEMEINSAM GEGEN DIE GRIPPE

Wien trifft Maßnahmen, um auch heuer bestmöglich für eine Grippewelle gerüstet zu sein.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit ist auch die saisonale Grippe wieder Thema. Wien ist darauf gut vorbereitet. Informationsdrehscheibe für alle Beteiligten ist der Service des Gesundheitsdienstes der Stadt Wien. Er zeigt einen wöchentlich aktualisierten Ablauf der Grippeaktivität. Damit kann im Fall der Fälle schnell reagiert und gegengesteuert werden. Wir setzen dabei auf ein enges Zusammenspiel von Krankenhäusern, dem kinderärztlichen Notdienst und zusätzlich geöffneten ÄrztInnen-Praxen an den Wochenenden. Zudem kann jede Wienerin und jeder Wiener dazu beitragen, die Ausbreitung von Influenza zu vermeiden, indem sie bzw. er sich impfen lässt. Die Impfung ist übrigens zu jedem Zeitpunkt vor allem Personen mit Grunderkrankungen, Älteren und Kindern empfohlen – auch nach Ende der Grippeimpfaktion der Stadt und während einer Grippewelle.

Digitaler Impfpass

Als Pilotprojekt startet 2020 der elektronische Impfpass in Wien. Er bringt mehr Service und eine Kostenersparnis.

Kommendes Jahr startet die Umstellung auf den elektronischen Impfpass in Wien. Bei AllgemeinmedizinerInnen, KinderärztInnen und AmtsärztInnen werden die dafür nötigen Systeme installiert. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker kündigt an: „Ab 2020 starten wir das Pilotprojekt zunächst



Der Impfpass aus Papier wird durch einen elektronischen ersetzt.

mit dem Kinderimpfkonzept mit Kindern bis zum siebenten Lebensjahr. Wir erwarten uns eine bessere Durchimpfungsrate bei den wichtigsten Impfungen.“

2021 IN VOLLBETRIEB

Weiters soll der elektronische Impfpass dazu beitra-

gen, dass Doppelimpfungen vermieden werden. Zudem kann über den E-Impfpass mit einem Klick der aktuelle Stand der Impfungen der PatientInnen eingesehen sowie an nötige Impfungen erinnert werden. 2021 geht der E-Impfpass österreichweit in Vollbetrieb.

FÜR DIE MENSCHEN

MEIN WIEN sprach mit Stadtrat Peter Hacker über Pläne und künftige Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich und was ihm im Bereich Gesundheit und Soziales besonders am Herzen liegt.

MEIN WIEN: Was sind Ihre großen Herausforderungen als Stadtrat für Gesundheit, Soziales und Sport?

Peter Hacker: Egal ob in der Sozial-, der Gesundheits- oder auch in der Sportpolitik – es ist immer die gleiche Herangehensweise: Was brauchen die Menschen? Was macht das Leben in dieser Stadt besser? Wie können wir das, was gebraucht wird, ermöglichen? Ich nähere mich den Themen aus „Kundinnen- und Kundensicht“. Das klingt einfach, ist aber in vielen Momenten ein Kultur- und Traditionsbruch, da nicht die Interessenvertreterinnen und -vertreter an erster Stelle stehen, sondern die Wienerinnen und Wiener. Sie ermöglichen mit ihren Steuern ja auch die Leistungen. Dabei muss natürlich gerade in meinem Ressort auf die Balance geachtet werden zwischen dem, was wir uns wünschen, und dem, was wir uns leisten können.

MEIN WIEN: Was kann sich die Stadt leisten? Was macht sie sozial?

Peter Hacker: Leistbares Wohnen, soziale Sicherheit und gerechte Entlohnung: Das ist das Erfolgsrezept der Wiener Sozialdemokratie, die der Stadt zu ihrem Titel „lebenswerteste Stadt der Welt“ verholfen hat. Es gibt kaum eine Stadt mit einer vergleichbaren Größe, die ein so umfassendes soziales Angebot wie Wien hat. Wer in dieser Stadt Hilfe be-



nötigt – gleich welche – findet vielfältige und effiziente Angebote. Ohne diese sozialen Leistungen wäre ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt nicht möglich. Der Vergleich mit anderen Millionenstädten Europas macht uns da sicher.

MEIN WIEN: Welche sind Ihre dringlichsten Vorhaben?

Peter Hacker: Die fortlaufende Umsetzung unseres Spitalskonzepts. Das heißt: Absoluten Vorrang hat die Eröffnung des Spitals in Floridsdorf im Sommer 2019, die weiteren Veränderungen, Erneuerungen und Investitionen in den anderen

Spitälern mit sich bringen wird. So werden etwa drei Standorte komplett in das neue Krankenhaus übersiedeln, aus anderen Häusern ziehen verschiedene Fachgebiete ein, wie beispielsweise die Neonatologie aus dem Wilhelminenspital. Im Sozialbereich haben wir ja erst heuer im Frühjahr das Wiener Mindestsicherungsgesetz geändert. Da werden wir uns nächstes Jahr mit einer Evaluierung beschäftigen und uns ansehen, was diese Bundesregierung auf den Tisch legt. Da schwant mir wenig Positives. Es werden viele Konfrontationen auf uns zukommen.

MEIN WIEN: Krankenanstaltenverbund als Anstalt öffentlichen Rechts, Umsetzung des Spitalskonzepts 2030, Eröffnung des Krankenhauses Nord: Was passiert, wenn Zeitpläne nicht eingehalten werden?

Peter Hacker: Selbstverständlich gibt es Konsequenzen. Das Management des KAV ist mir persönlich für die Einhaltung des Kosten- wie auch des Zeitplans beim Krankenhaus Nord verantwortlich. Die Umwandlung des KAV in eine Anstalt öffentlichen Rechts wird im Jahr 2019 erfolgen. Ich diskutiere alle Fragen mit den Führungskräften meiner Geschäftsgruppe und lasse mich in der Diskussion gerne von guten Argumenten überzeugen. Wenn aber ein Umsetzungsbeschluss gefasst ist, gibt es kein Abweichen mehr vom Ziel, Zeit- und Budgetplan. In dieser Frage bin ich unmissverständlich.

MEIN WIEN: Was wünschen Sie sich für Wien?

Peter Hacker: Für alle Bürgerinnen und Bürger soll Wien jener Ort sein, wo sie am liebsten wohnen und sich wohl in ihrem Zuhause fühlen – egal ob alteingesessen oder neu zugewandert. Soziale Sicherheit ist der Schlüssel für die gesamte Sicherheit in der Gesellschaft. In unserer Stadt darf es keine Menschen geben, die hoffnungslos sind. Ich hoffe, dass mir das gelingen wird.



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Stadtrat Peter Hanke präsentieren Wiens Digitalisierungsstrategie.

WEITERE DIGITALE SERVICES

BILDUNG

Alle Wiener Pflichtschulen erhalten WLAN in den Klassenräumen.

GESUNDHEIT

Die digitale Technologie ermöglicht SeniorInnen ein selbstbestimmtes Leben. Im Zuge eines Pilotprojekts lassen sich Termine in Spitalsambulanzen vorab online buchen und aktuelle Wartezeiten einsehen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wien wird die erste Stadt in Europa sein, die mit Hochschulen, Wirtschaft und Bevölkerung eine eigene „AI-Strategie“ verfasst.

VERWALTUNG

Die begehrtesten Behördenwege werden online angeboten. „mein.wien“ soll digitaler Dreh- und Angelpunkt werden, um Behördenwege zu erledigen. Zusätzlich informiert „mein.wien“ über Neuigkeiten im Grätzel. Die Grätzelmap zeigt, was sich in einem Umkreis von 500 Metern um eine Adresse tut.

ANGEBOTE FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

„mein.wien“ wird digital

Baugenehmigung, Schanigarten-Bewilligung oder Anmeldung für die städtischen Kindergärten – die gefragtesten Behördenwege können bald online auf dem Portal „mein.wien“ erledigt werden. Ab Jänner 2019

läuft ein Betatest, bei dem 1.000 WienerInnen mitmachen können.

„Die Digitalisierung ist eine Entwicklung, die dem Menschen dienen soll, und darum müssen wir sie gestalten“, erläutert Wiens Bürgermeis-

ter Michael Ludwig. Digitalisierungsstadtrat Peter Hanke ergänzt: „Der digitale Stadtservice „mein.wien“ ist das erste Projekt unserer Digitalisierungsstrategie.“

NUTZEN FÜR DIE WIENERINNEN

Schwerpunkte liegen auf Verwaltung, Bildung, Gesundheit, Sicherheit und Ausbau der Infrastruktur. Die Digitalisierung soll keine Gräben durch die Gesellschaft ziehen. Daher werden allen Bevölkerungsgruppen digitale Angebote gemacht. Von SchülerInnen bis zu SeniorInnen: Alle WienerInnen sollen von den modernen Technologien profitieren. Die Anwendungen werden laufend erweitert.

Betatest: www.mein.wien.at;
www.digitales.wien.at

TECHNOLOGIE

SUPERSCHNELL INS INTERNET

Auf dem Rathausplatz läuft ein Testbetrieb für die nächste Generation des mobilen Internets.

Für hoch auflösende Videos und andere datenintensive Anwendungen ist das aktuelle Handynet oft nicht schnell genug. Der neue – um ein Vielfaches schnellere – Mobilfunkstandard 5G soll das ändern. Auf dem Rathausplatz wird eine Vorstufe getestet. Dabei werden die Straßenlaternen mit der entsprechenden Technik ausgestattet. Übrigens: Im wien.at Public WLAN der Stadt ist das Internetsurfen kostenlos.

wien.at Public WLAN, www.wien.at/ikt/egov/wlan



Die neuen Straßenbahnen sind mit einer Einstiegshöhe von nur 21,5 Zentimetern besonders bequem.

DIE NEUEN FLEXITY-STRAßENBAHNEN SIND IM EINSATZ

„I BIM UNTERWEGS“

Seit 6. Dezember drehen die barrierefreien und umweltfreundlichen Flexity-Bims ihre Runden durch die Stadt.

Ob mit dem Kinderwagen auf dem Weg in die Krippe, bepackt mit Einkaufstaschen oder mit dem Rollator unterwegs: Mit der niedrigen Einstiegshöhe von 21,5 Zentimetern ist die neue Flexity-Straßenbahn für viele Menschen praktisch – und notwendig. Seit 6. Dezember sind die modernen Niederflur-Straßenbahnen auf der Linie 67 unterwegs.

KOMFORT & UMWELTSCHUTZ
TechnikerInnen, MechanikerInnen und IT-ExpertInnen

haben die Fahrzeuge in den vergangenen Monaten auf Herz und Nieren getestet, auch Lärmmessungen wurden durchgeführt. „Ich bin davon überzeugt, dass unsere Fahrgäste ihre Freude daran haben werden. Neuartige Eltern-Kind-Sitze, zusätzliche Rollstuhl- und Kinderwagenplätze sowie serienmäßige Klimaanlage werden für noch mehr Komfort sorgen“, sagt Wiener-Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer. Mit den neuen Straßenbahnen setzen die Wiener Linien nicht nur bei



» Die neuen Züge tragen zu noch mehr Barrierefreiheit der Öffis bei. «

Ulli Sima
Öffi-Stadträtin

NEUES TIERHALTEGESETZ FÜR EIN BESSERES MITEINANDER

Sichere Hundehaltung

Eine generelle Leinen- und Maulkorbpflicht für Listenhunde und eine Alkoholgrenze für deren BesitzerInnen sorgen für mehr Sicherheit in der Stadt.

Das Miteinander von Mensch und Hund wird in der Novelle des Wiener Tierhaltegesetzes neu geregelt. „Uns geht es um die Sicherheit der Menschen, der Kinder in dieser Stadt“, sagt Stadträtin Ulli Sima.

REGELN FÜR DAS MITEINANDER

Für HalterInnen von Listenhunden gilt eine Alkoholgrenze von 0,5 Promille, wenn sie den Hund auf der Straße führen. Listenhunde müssen immer Maulkorb und Leine tragen, die anderen Hunde Maulkorb oder Leine. Der verpflichtende Hundeführschein, den es in Wien seit 2010 gibt,



muss nach zwei Jahren einmalig wiederholt werden. Wer sich ab 1. Juli 2019 einen Hund zulegt – egal welcher Rasse –, muss einen vierstündigen Kurs für einen Sach-

kundenachweis absolvieren, wie es ihn etwa in der Steiermark schon länger gibt. MA 60 – Tiere, Tierhaltung und Tierschutz: Telefon 01/4000-8060, www.tiere.wien.at

Komfort und Barrierefreiheit neue Maßstäbe: Die Flexity-Fahrzeuge zeichnen sich auch durch sparsame Energienutzung aus. Bis 2025 werden insgesamt 119 Garnituren die alten Hochflur-Straßenbahnen ersetzen.

BELIEBTE JAHRESKARTE

Dass die WienerInnen ihre Öffis schätzen, zeigt die steigende Anzahl der ausgestellten Jahreskarten. Mehr als 800.000 Menschen nutzen sie – und sind damit um nur einen Euro am Tag flott durch die Stadt unterwegs.

U4-STATION ROSSAUER LÄNDE

Auch an den Bahnsteigen der U-Bahn geht die Zeit nicht spurlos vorüber. Die Station Rossauer Lände wurde bis Ende November in Richtung Hütteldorf saniert, jetzt ist

der zweite Bahnsteig dran. Bis Ende Juni 2019 bleiben die Züge der U4 darum in der Station Rossauer Lände in Richtung Heiligenstadt nicht stehen.

BRINGEN SIE WIEN WEITER

8.700 Menschen arbeiten derzeit bei den Wiener Linien. Sie bringen pro Jahr 960 Millionen Fahrgäste an ihr Ziel. Jetzt wird für das Team Verstärkung gesucht – unter anderem wurden die Jobinserate im November auf Pizza-Kartons gedruckt. 300 U-Bahn-, Straßenbahn- und Bus-FahrerInnen sowie MitarbeiterInnen für den Sicherheitsdienst, den Service und die Werkstätten sind gefragt.

Wiener Linien Servicetelefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

WIENER TIERHALTEGESETZ

NEUE REGELN

NÜCHTERN

Für HalterInnen von Listenhunden gilt eine Alkoholgrenze von 0,5 Promille, wenn sie mit dem Hund auf die Straße gehen.

MAULKORB UND LEINE

Beide sind für Listenhunde Pflicht. Ausnahmen gelten für Therapie- und Listenhunde sowie in umzäunten Hundezonen. Übergangsregelung für unauffällige Listenhunde nach intensiver Ausbildung und kommunikativer Prüfung.

FÜHRSCHEIN

Nach zwei Jahren muss der verpflichtende Hundeführschein einmalig wiederholt werden, die FührscheinprüferInnen bekommen mehr Kompetenzen.



50.000 LAMPEN WERDEN GETAUSCHT

LEDs für Wien

Bis 2020 werden die 50.000 Wiener Seilhängeleuchten ausgetauscht und durch klimafreundlichere und wartungsarme LED-Leuchten ersetzt. Die neuen Leuchten brauchen um 60 Prozent weniger Energie als die bisherigen. Die Maßnahme war auch für den ÖGUT Umweltpreis 2018 in der Kategorie „Nachhaltige Kommune“ nominiert.

Lichttelefon 0800/33 80 33, www.leditschein.wien



Am Rathaus wurde die Flagge gegen Gewalt an Frauen gehisst.

Frauen besser schützen

Mit der Kampagne „Lass das nicht so stehen“ setzt die Stadt Wien ein klares Zeichen und unterstützt Frauen, die sich in Notlagen befinden.

Gewalt gegen Frauen passiert häufig im engsten Umfeld. Betroffenen Frauen fällt es deshalb besonders schwer, darüber zu reden. Dabei gibt es in Wien einige Einrichtungen, die vertraulich, anonym und kostenlos Hilfe anbieten.

» *Es ist wichtig, Frauen in einer Notsituation zu helfen.* «

Kathrin Gaal

Frauen- und Wohnbaustadträtin

FRAUENNOTRUF UNTERSTÜTZT

Eine Kampagne des 24-Stunden Frauennotrufs will wachrütteln und verdeutlichen, dass man Gewalt an Frauen nicht so stehen lassen kann. Die Stadt Wien setzt damit ein klares Zeichen. Im Jahr 2017 gab es beim 24-Stunden

Frauennotruf 9.556 Beratungen, davon 6.749 telefonische und 1.147 persönliche. 1.660 Frauen suchten per E-Mail Unterstützung.

Telefon 01/717 19, frauennotruf@wien.at, www.frauennotruf.wien.at

GESELLSCHAFT

WIEN BEKOMMT FÜNFTES FRAUENHAUS

Vor 40 Jahren wurde in Wien das erste Frauenhaus Österreichs eröffnet, bis 2002 kamen drei weitere dazu. Tausende Frauen und Kinder fanden Unterstützung, um sich aus einer Gewaltbeziehung zu befreien. Jetzt wird ein weiteres Haus gebaut, weil Wien 2027 voraussichtlich zwei Mio. EinwohnerInnen haben wird. Somit wird es bis 2022 in Wien insgesamt 225 Plätze für Frauen und Kinder, die Schutz suchen, geben. Damit wird die Stadt auch in Zukunft europäische Vorgaben übererfüllen.

KONFERENZ IN WIEN:

Wohnkosten eindämmen

ExpertInnen stellten Lösungen vor, um das europaweite Problem der steigenden Mietkosten in den Griff zu bekommen.

Mehr als 70 Prozent der EuropäerInnen leben in Städten. Aber wie viele werden sich ihre Wohnung künftig noch leisten können? Um Fragen wie diese ging es bei der Internationalen Wohnkonferenz „Housing for All“ mit TeilnehmerInnen aus mehr als 30 Ländern. Ausgangspunkt war, dass



rund 82 Millionen EuropäerInnen mehr als 40 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten aufwenden müssen – Tendenz steigend. Grund dafür ist, dass Städte immer weniger in den sozialen Wohnbau investieren und dadurch Mieten und Immobilienpreise steigen. Anders das Wiener Modell, das welt-

weit Vorbild ist. Die Stadt hat bereits vor 100 Jahren die Grundlagen für einen großen Bestand an Gemeinde- und geförderten Wohnungen geschaffen. Mit der neuen Bauordnung, speziell der Kategorie „Geförderter Wohnbau“, wird Spekulationen zusätzlich ein Riegel vorgeschoben. www.housing-for-all.eu



» *Uns war wichtig, ein spannendes Angebot für Wiens Kinder zu schaffen.* «

Jürgen Czernohorsky
Bildungsstadtrat

Camps für Kinder

Viele berufstätige Eltern kennen das Problem: Die Sommerferien der Kinder sind länger als die eigene Urlaubszeit. Wer den Nachwuchs dennoch gut betreut wissen will, muss zahlreiche Angebote überprüfen. Die Stadt hat darauf reagiert und schafft völlig neue, spannende Angebote. Ab 2019 finden erstmals ganztägige „Summer City Camps“ an 25 Standorten – meist Schulen –

mit 6.000 Plätzen statt. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit Bewegung, Spiel, Förderstunden u. v. m.

SPRACHFÖRDERUNG INKLUSIVE

Das Angebot richtet sich an Kinder bis 14 Jahre mit Hauptwohnsitz in Wien, die eine Volksschule, Neue Mittelschule, Sonderschule oder AHS Unterstufe in Wien besuchen. Die Ferienbetreuung

sollte nicht durch einen Hortplatz oder durch die Betreuung an einem Campus-Standort abgedeckt sein. Kinder mit geringen Deutschkenntnissen werden sprachlich gefördert. Die Kosten pro Woche inklusive Essen betragen 50 Euro. Infos und Anmelde-möglichkeit im Internet und in den Bezirken gibt es ab Februar 2019.

Summer City Camps, Tel. 01/524 25 09 46, info@summerncitycamp.at



Miteinander in Schulen

Nach dem zweiten „Runden Tisch gegen Gewalt an Schulen“ präsentierte Bildungsdirektor Heinrich Himmer ein Maßnahmenpaket: Flyer, Poster und eine Online-Broschüre informieren über Rechte und Pflichten der SchülerInnen. Suspendierungen wurden neu geregelt. Betroffene SchülerInnen müssen etwa künftig

ein Beratungsgespräch mit einer/einem SchulpsychologIn führen. Für Polytechnische Schulen wurde ein eigenes Präventionsprojekt entwickelt. Dieses sieht etwa Workshops mit der Polizei und mehr Deutschförderung vor. Im Schuljahr 2017/2018 gab es 258 Anzeigen und 278 Suspendierungen wegen Gewaltdelikten an Schulen.

BILDUNG

WEG VON ALTEN ROLLENBILDERN



Geschlechterstereotype und Rollenbilder prägen uns von Geburt an. In den Wiener Kindergärten sollen sich Mädchen und Buben frei entfalten und Interessen unabhängig von traditionellen Rollenbildern ausbilden. Um die KindergartenpädagogInnen und -assistentInnen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, haben der Frauenservice der Stadt Wien (MA 57) und die Wiener Kindergärten (MA 10) drei Videos zur geschlechtersensiblen Pädagogik gestaltet.
Infos und Materialien:
www.educationbox.at

UMWELT

IDEEN FÜR DIE UMWELT

Hochwasserschutz, nachhaltiger Konsum, Artenschutz und das Management von Plastikabfall – die Forschungsgebiete der PreisträgerInnen des wissenschaftlichen Förderpreises 2018 sind vielfältig. Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) vergibt diesen an junge WissenschaftlerInnen – die Themen ihrer Diplomarbeiten und Dissertationen sollten für den Umweltschutz in Wien von Bedeutung sein. Besonderer Wert wird bei der Beurteilung auch auf die praktische Verwertbarkeit der Ergebnisse in der täglichen Arbeit der Abteilungen der Stadt Wien gelegt. Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde und einen Geldpreis.
Telefon 01/4000-73433,
www.umweltschutz.wien.at/foerderpreis.html

Mehr Geld für Musik

Die Stadt Wien fördert MusikerInnen bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Ober Konzerte in leer stehenden Geschäftslokalen, experimentelle Avantgarde oder Musikvermittlung in der Vorstadt – bei der Förderung von Projekten durch die Stadt Wien spielt



» *Die Musikstadt Wien bezieht Kraft aus Neuem.* «

Veronika Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



die Musikrichtung keine Rolle. Von Vorteil sind neuartige Ideen, die Erschließung neuer Publikumsschichten oder auch Kooperationen.

ZEITGENÖSSISCH UND INNOVATIV

Wer gefördert wird, entscheidet der Musikbeirat. Er besteht aus fünf ExpertInnen. 22 neue Projekte haben sie bei

der ersten Sitzung zur Förderung empfohlen. Das Budget dafür wurde um 100.000 Euro erhöht. „Die Musikstadt Wien ist kein Museumsbetrieb, sondern ein Ort, der seine Kraft aus Neuem bezieht. Dem tragen wir Rechnung“, erläutert Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler.
www.amtshelfer.wien.at/kultur/projekte/subventionen/musik.html

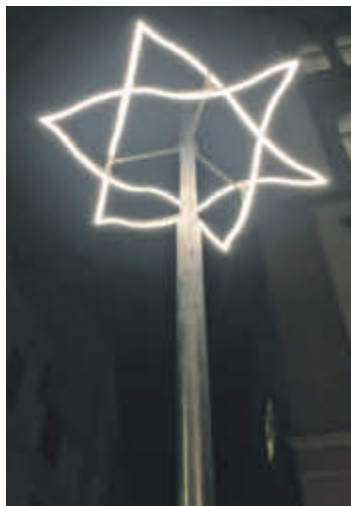
WISSENSCHAFT

TOP-FORSCHER GEFÖRDERT

Filipa Sousa erforscht Biochemie in Wien, Jillian Petersen Mikrobiologie. Unterstützung erhalten sie durch die „Vienna Research Groups“. Das sind Förderungen des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) für internationale Top-ForscherInnen.
Telefon 01/402 31 43-10,
www.wwtf.at

Licht weist den Weg zu zerstörten Synagogen

Lichtzeichen in Form eines Davidsterns erinnern an die beim Pogrom im November 1938 zerstörten Synagogen und Bethäuser Wiens. Gestaltet wurden die 24 „Sternstelen“ von Lukas Kaufmann. Inschriften auf den Masten verweisen auf die jeweilige Synagoge und ihre Zerstörung im Nationalsozialismus. Über einen QR-Code können auf dem Smartphone Visualisierungen aufgerufen werden.
www.koer.or.at/projekte/ot



MUSIK

BEETHOVEN WIRD 250

Das Jahr 2020 wird in Wien im Zeichen des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven stehen. Er hat viel zu Wiens Ruf als Welthauptstadt der Musik beigetragen. Das Koordinationsbüro „Wien-Beethoven2020“ – geleitet von Susanne Schicker – hat die Arbeit aufgenommen.
Tel. 01/4000-88746, office@beethovenwien2020.at



Stilvoll ins neue Jahr rutschen

Zum Jahreswechsel gibt es Programm für jeden Geschmack: Kulinarische Genüsse am Silvesterpfad, Kabarett und Musik. Wien heißt das Jahr 2019 herzlich willkommen.

Längst ist der Wiener Silvesterpfad Kult. Der Event verwandelt Wiens Innenstadt in das größte Neujahrs-Open-Air Österreichs. Von 14 bis zwei Uhr früh gibt es ein großes Angebot an Musik



und Unterhaltung. Für Getränke und Kulinarik sorgen zahlreiche Gastro-Stände. Um Mitternacht steigt ein großes Feuerwerk auf dem Rathausplatz (mehr dazu in der Grafik auf S. 16–17).

OPERETTE, KLASSIK, MUSICAL

Traditionell zu Silvester wird in der Wiener Staatsoper die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss gespielt. Die Aufführung wird auf einer großen Leinwand vor der Oper live übertragen. Zeitgenössische Klänge sind im Ronacher zu hören. Dort wird das Musical „Bodyguard“, das auf dem Kinohit basiert, aufgeführt. Wie wäre es mit einem Fitnessprogramm für die Lachmuskeln?

Im Stadtsaal führt Kabarettist Klaus Eckel sein Silvester-Special auf und Andreas Vitásek gastiert mit dem Programm „Austrophobia“ im Konzerthaus. Im Theater Akzent lädt Viktor Gernot zu Swinging Silvester und das Wissenschaftskabarett, die Science Busters, zur naturwissenschaftlichen Show ins Schauspielhaus.

KATERFRÜHSTÜCK

Der Neujahrsmorgen startet mit einem Katerfrühstück auf dem Rathausplatz ab zehn Uhr. Dazu gibt es das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker auf der Großbildleinwand.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.veranstaltungen.wien.at.

SILVESTERMÄRKTE

RATHAUSPLATZ

29. 12.: 11–22 Uhr, 30. 12.: 11–20 Uhr, 31. 12.: 11–2 Uhr, 1. 1.: 10–17 Uhr
1., Rathausplatz,
www.vzfm.at/projekt/silvestermaerkte

SILVESTERDORF

Zwischen den Museen,
27.–30. 12., 11–19 Uhr,
31. 12., 11–18 Uhr
1., Burgring 5,
www.silvesterdorf.at

K. U. K. NEUJAHRSMARKT

Hofburg als Kulisse, 25.–30. 12., 10–20 Uhr, 31. 12., 10–2 Uhr, 1. 1., 13–20 Uhr
1., Michaelerplatz,
www.vzfm.at/projekt/silvestermaerkte

WINTERMARKT IM PRATER

Unter dem Riesenrad,
27. 12.–6. 1., 12–22 Uhr,
31. 12., 12–2 Uhr,
2., Riesenradplatz,
www.wintermarkt.at

KIRCHE MARIAHILF

Party an der „Mahü“,
27.–30. 12., 10–20 Uhr,
31. 12., 10–2 Uhr,
6., Mariahilfer Straße 55,
www.vzfm.at/projekt/silvestermaerkte

FUSSGÄNGERZONE FAVORITENSTRASSE

Feiern im 10. Hieb,
27.–31. 12., 9–20 Uhr,
31. 12., 9–24 Uhr
10., Favoritenstraße,
www.vzfm.at/projekt/silvestermaerkte

SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Stilvoll im Ehrenhof,
27. 12.–6. 1., 10–18 Uhr,
13., Schloss Schönbrunn,
www.weihnachtsmarkt.co.at

FRANZ-JONAS-PLATZ

Im Herzen Floridsdorfs,
27.–31. 12., 8–22 Uhr,
21., Franz-Jonas-Platz

www.marktamt.wien.at

Auf dem Silvesterpfad durch Wien

1 Rathausplatz, 14–2 Uhr

Hitparty und eindrucksvolles Silvesterfeuerwerk

1. 1., 11 Uhr: Liveübertragung des Neujahrskonzerts,
14 Uhr: Wiederholung des Neujahrskonzerts

2 Löwelstraße, 14–2 Uhr

DJ Mix: Soul und House

3 Teinfaltstraße, 14–2 Uhr

Blick in die Zukunft auf der Straße des Glücks

4 Freyung, 14–2 Uhr

14–18 Uhr: „okidoki“ Kinder-Silvesterparty;
ab 19 Uhr: Latin-Rhythmen

5 Am Hof, 14–2 Uhr

Mitreibender R&B und Funk

6 Graben, 14–2 Uhr

Der größte Ballsaal Europas: Beim Funkeln
strahlender Kronleuchter ins neue Jahr tanzen

7 Stephansplatz, 14–2 Uhr

Walzer und Big Bands; dazwischen (ab 16.30 Uhr):
Jahresschluss-Andacht aus dem Stephansdom

8 Kärntner Straße, 14–2 Uhr

DJ Mix: Chart-Hits

9 Neuer Markt, 14–2 Uhr

DJ Mix: Party- und Clubsounds

10 Haus der Musik, 14–22 Uhr

Wunderwelt der Klänge, Eintritt frei

11 Herbert-von-Karajan-Platz/ Staatsoper 14–0.15 Uhr

Potpourri der schönsten Opern- und Ballettszenen;
Höhepunkt (19–22.30 Uhr):
Liveübertragung „Die Fledermaus“

12 Parlament, 21–2 Uhr

DJ Mix: Pop und Disco

13 Prater/Riesenradplatz, 20–2 Uhr

„Let's party together!“ mit Musikfeuerwerk

14 Aspern Seestadt, 14–0.30 Uhr

Familien-Silvester und Wiener Kultbands



Social Media

Aktuelle Infos und die besten Fotos vom Silvesterpfad auf www.wienersilvesterpfad.at
[instagram.com/silvesterpfad](https://www.instagram.com/silvesterpfad)
[fb.com/Silvesterpfad](https://www.facebook.com/Silvesterpfad)



NOTRUFGasnetz-Notruf
128Feuerwehr
122Polizei
133Rettung
144Ärztfunkdienst
141Gesundheitsberatung
1450Telefonseelsorge
14224-Stunden Frauennotruf
01/71 71 9FSW-KundInnentelefon
01/24 5 24Sozialpsychiatrischer
Notdienst **01/313 30**Vergiftungs-
informationszentrale
01/406 43 43**EINZIGARTIGE PRÄSENT-IDEEN FÜR DIE LIEBSTEN**

Wienerisch schenken

Egal ob Wasserkaraffe mit Riesenradmotiv, edle Tropfen vom Cobenzl, Bio-Blütenhonig oder exklusive Schnäppchen vom Altwarenmarkt: Die Stadt bietet originelle Geschenkideen, die nicht viel kosten.

Bei Fans edler Tropfen sorgt „Erste Lage“-Wein des Weinguts Cobenzl bestimmt für große Augen: Nur allerbeste Anbauorte erhalten die Auszeichnung. Heuer gibt es sie erstmals für einen Wiener Gemischten Satz DAC, einen Riesling und einen Weißburgunder (21–24€). Naschkatzen bietet sich ein Glas Honig vom Weingut an. Der Gold-prämierte Bio-Honig schmeckt nach Lindenblüten (6,50€).

EINZELSTÜCKE FÜR WENIG GELD Stilvoll erinnert die Wiener Wasserkaraffe ans Trinken: Den Ein-Liter-Krug zieren verschiedene Motive, etwa Rathaus, Riesenrad oder Skyline (ab 12€). Einzigartige Schnäppchen gibt es beim 48er-Tandler. Dort sind auch die Geschenksäcke (4–8 €) erhältlich – ab heuer mit neutralem Motiv und somit



COBENZL-WEIN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 16. 12.

ganzjährig verwendbar.
Wein/Honig: Telefon 01/320 58 05,
www.weingutcobenzl.at,
Karaffe: Telefon 01/599 59-0,

www.wasserkaraffe.wien.at,
48er-Tandler: 5., Siebenbrunn-
feldgasse 3, Telefon 01/546 48,
www.48ertandler.at

Bitte keine Tiere!

Haustiere eignen sich nicht als Geschenk – ihre Anschaffung muss gründlich überlegt werden.

Egal ob Maus oder Hund: Jedes Tier braucht Zuwendung und Pflege. Zu klären ist: Sind Zeit, Platz und Geld dafür vorhanden? Wer betreut das Tier im Alltag und im Urlaub? Wer sich für ein Haustier entscheidet, sollte es auf keinen Fall von illegalen HändlerInnen oder per Internet kaufen. Sehen

Sie sich in einem Tierheim, etwa im TierQuarTier Wien, um. Dort findet am 15. Dezember (13–18 Uhr) eine Advent-Veranstaltung mit Führungen, Vorstellung von Vergabehunden, Tipps, Punsch und Keksen statt.
TierQuarTier Wien: 22., Siebenbrunner Straße 101, Tel. 01/734 11 02-0, www.tierquartier.at

BERATUNG**SCHULDENFALLE?**

Damit die Gaben Ihr Budget nicht über Gebühr belasten: Der Online-Geschenkerechner der Schuldnerberatung Wien hilft, den Überblick zu bewahren. So können günstigere Alternativen überlegt werden.
Tel. 01/330 87 35, www.schuldnerberatung-wien.at

GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Hunde und andere Tiere bitte nur in Plüschform schenken



Weihnachten gemeinsam feiern

Niemand muss in Wien alleine Weihnachten feiern: Die Pensionistenklubs der Stadt veranstalten mit den Häusern zum Leben am 24. Dezember ein weihnachtliches Beisammensein. Alle SeniorInnen sind willkommen. Auch im

Tageszentrum PLUS des Fonds Soziales Wien (FSW) in Favoriten verbringen alte Menschen gut betreut in netter Gesellschaft besinnliche Stunden. Zu Silvester gibt es dort übrigens ein beschwingtes Programm mit Karaoke, Singen und Tanzen.

30 Häuser zum Leben, 24. 12., 14.30–16 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung bis 14. 12. in den Häusern, den Klubs oder unter Telefon 01/313 99-170112, www.pensionistenklubs.at; FSW-Tageszentrum Favoriten: 10., Kundratstr. 2, Tel. 01/601 91-8600, www.tageszentren.at

UMWELTFREUNDLICHE WEIHNACHTSBOTEN

Heimische Bäume

Dank kurzer Transportwege schonen Christbäume aus Wiener Wäldern – wie die des städtischen Forstbetriebs (MA 49) – die Umwelt und bleiben besonders lange grün. Eine gute Wahl sind auch Bio-Bäume.



Die Fichten und Tannen von stadteigenen Anbau- und Aufzuchtflächen sind beim Lainzer Tor erhältlich (bis 24.12., tgl. 8–17 Uhr). Sie werden von Wiener FörsterInnen unter besten Bedingungen natürlich aufgezogen und gepflegt. Die Baumkulturen bieten vielen Tieren Lebensraum. Eine Alternative sind Bio-Bäume – bei ihrer Aufzucht dürfen keine chemisch-synthetischen Spritz- und Düngemittel verwendet werden. Tel. 01/4000-49000, www.wald.

GRATIS-INFOBLATT „BIO-CHRISTBAUM“
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

UMWELT

SAMMELSTELLEN

Ab 27. 12. können Christbäume bei einer von 534 Sammelstellen der MA 48 abgegeben werden. In den Müllverbrennungsanlagen entstehen daraus Strom und Fernwärme.

Mistelefon 01/546 48, www.abfall.wien.at

wien.at, solange der Vorrat reicht; Infos Bio-Bäume: Tel. 01/803 32 32, www.umweltberatung.at

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44, www.diehelferwiens.at



SICHER DURCH DEN ADVENT

Nadelzweige und Kerzen sollen Freude bereiten, nicht zur Gefahr werden: Seien Sie aufmerksam und lassen Sie brennende Kerzen nie allein. Legen Sie den Adventkranz auf einen Porzellanteller, die Dekoration sollte sich in ausreichender Entfernung zu den Kerzen befinden. Den Baum so spät wie möglich kaufen und bis zum Schmücken kühl stellen. Sorgen Sie für einen sicheren Platz – entfernt von Vorhängen – und stabilen Stand, halten Sie Löschdecke, einen Kübel mit Wasser oder Handfeuerlöscher bereit. In Haushalten mit Kindern oder Haustieren sind elektrische Kerzen ratsam. Im Brandfall 122 (Feuerwehr) rufen.

Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, www.diehelferwiens.at



Im Rahmen von „Stadtservice vor.ORT“ und anderen Bezirksaktionen kommen die MitarbeiterInnen direkt ins Grätz, informieren und nehmen Anliegen auf.

GRUPPE SOFORTMASSNAHMEN UND STADTSERVICE

Vier Mal um die Welt für Wien

3.000 BürgerInnengespräche geführt, über 100 Aktionen gesetzt, mehr als 150.000 Kilometer zurückgelegt

Verdeckte Verkehrszeichen sichtbar machen, Gefahrenstellen sichern, Schwarzmarktgüter sicherstellen und mehr – ein intensives Jahr 2018 geht für die MitarbeiterInnen der Gruppe Sofortmaßnahmen und des Stadtservices Wien zu Ende. Heuer waren sie mit 13 Fahrzeugen für die WienerInnen im Einsatz und haben mehr als 150.000 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht fast vier Weltumrundungen.

Das Stadtservice organisierte ebenfalls über 100 Aktionen wie „Stadtservice vor.ORT“ und Bezirksaktionen. Im Zuge dieser Veranstaltungen besuchten die MitarbeiterInnen verschiedene Standorte in der ganzen Stadt und nahmen Meldungen der Bevölkerung auf. Es gab mehr als 3.000 Gespräche.

ANLIEGEN WERDEN SO RASCH WIE MÖGLICH BEARBEITET

Die MitarbeiterInnen des Stadtservices nahmen sämtliche Informationen auf und erledigten die Anliegen umgehend. Fälle, bei denen das nicht möglich war, leiteten sie an zuständige Dienststellen weiter. Meldungen können auch telefonisch sowie über die „Sag's Wien“-App übermittelt werden.

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Fragen und Problemen rund um die Stadt Wien weiter. Dazu sind sie auch mobil in der Stadt unterwegs. Mit der „Sag's Wien“-App können Verunreinigungen oder sonstige Störungen im öffentlichen Raum gemeldet werden.

Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), www.stadtservice.wien.at

KONTROLLE UND INFORMATION

Die Gruppe Sofortmaßnahmen organisierte mehr als 100 Einsätze, in deren Rahmen unter anderem rund 650 Betriebe, Flohmärkte, Wett- und Glücksspiellokale sowie Taxi- und Uber-LenkerInnen kontrolliert wurden.

UMWELT

FROSTSCHUTZ

Jetzt heißt es, im Freien liegende Wasserleitungen, -hähne und -zähler vor Frostschäden zu bewahren: Leitungen leeren sowie dämmen oder Frostwächter einsetzen. Bei Gebrechen vom Straßenrohrstrang bis zum Wasserzähler hilft die MA 31 – Wiener Wasser.

Telefon 01/599 59-0,
www.wasser.wien.at

Heizkosten sparen: So geht's!

Wer einige Tipps befolgt, schont seine Geldbörse und die Umwelt: Thermostate mit eingebauter Uhr ermöglichen eine maßgeschneiderte Einstellung auf die eigenen Bedürfnisse – etwa eine Absenkung der Raumtemperatur, wenn die Wohnung nicht genutzt wird. Da Luft im Heizkreislauf die Wärmeabgabe verringert, am besten ein bis zwei Mal pro Jahr entlüften.

Sorgen Sie für dichte Fenster und Türen und verdecken Sie Heizkörper nicht mit Vorhängen oder Möbeln – das kann bis zu 40 Prozent der Kosten sparen. Wer eine persönliche Beratung will, bekommt sie kostenlos in der Wien Energie-Welt Spittelau.

Wien Energie-Welt Spittelau,
9., Spittelauer Lände 45, Mo, Di, Mi, Fr 8–15 Uhr, Do 8–17.30 Uhr,
Telefon 0800/500 700,
www.wienenergie.at



GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Ihre Chance kommt

Der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) berät jetzt auch erfolgreich in Wiener Gründerzeitvierteln zu Beruf und Weiterbildung.

Die waff-BeraterInnen haben bisher an über 60.000 Türen in Gemeindebauten geklopft, Interessierte mit Infomaterial versorgt und 6.000 Gespräche geführt. In Hernals sind sie erstmals in ein Altbaugrätzel gegangen – dieser Weg wird 2019 fortgesetzt. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Von der Ausweitung auf Altbaugrätzel und Genossenschaftsbauten profitieren noch mehr Menschen.“

Nächste Vor-Ort-Beratung:
13. 12., 17–20 Uhr, 2., Engerthstraße 199/4, Tel. 0800/86 86 86, www.waff.at



VERKEHR

SICHTBAR AUF DER STRASSE

Gesehen werden heißt sicher sein: Das gilt auch für alle, die mit Rad, Roller und zu Fuß unterwegs sind. Für Kinder sind Reflektoren auf Jacken, Schultaschen und Schuhen empfehlenswert. Rad und Elektroroller müssen vorne einen weißen und hinten einen roten Rückstrahler haben und Räder brauchen gelbe Rückstrahler an den Pedalen. Schalten Sie bei Dunkelheit das Licht ein – es muss fest montiert sein.
Mobilitätsagentur Wien,
Telefon 01/4000-49900,
www.fahrradwien.at

Helden des Alltags

Viele MitarbeiterInnen der Stadt sorgen auch an den Feiertagen dafür, dass alles rund läuft.

Während viele von uns feiern oder Urlaub machen, sorgen mehr als tausend MitarbeiterInnen der Wiener Linien – etwa Straßenbahnfahrer Claus Empacher (Foto) – dafür, dass am Heiligen Abend alle sicher zu ihrer Familie kommen.

RUND UM DIE UHR IM EINSATZ

Warme Heizungen gewährleistet Servicetechniker Manfred Vaka von Wien Energie. Er ist bei Störungen rasch zur Stelle. Und Stefan Vondrak von Wiener Netze schaut am 24.12. darauf, dass in Wiens Wohnungen das Festessen warm serviert wird und die elektrischen Kerzen



am Christbaum leuchten.
Störungs-Hotline Wärme: 0800/500 751, Stromnetzstörungen: 0800/500 600, Gasnotruf: 128

FERNSEHTIPPS

DEZEMBER AUF W24

Blicke ins Grätzel & in die Wohnungen der WienerInnen sowie Tipps für die ältere Generation

WIE WOHT W IEN?

Die vierte Staffel des Wohn-Magazins auf W24 ist im Herbst angelaufen. Peter Nemeth klärt Fragen rund um das Thema Wohnen: Infos zu Mieten, Einsparungsmöglichkeiten, Rechtsberatung, Servicetipps, Wohntrends und vieles mehr werden geboten.

Do 18 Uhr

SENIOREN-CAFÉ

Soziales, Reisen, Trends, Lifestyle: Larissa Putz serviert die Info-Melange für Best Ager und Junggebliebene. Mit Alexander Sedivy, Andreas Ferner, Ingrid Korosec u. a. werden Erinnerungen an den Seniorenclub wach – mit neuem Anstrich.

So 9 Uhr

24 STUNDEN WIEN – BEST OF BEZIRKE

Bewegende und spannende Ereignisse aus Ihrem Bezirk – das ist in Ihrem Grätzel übers Jahr passiert.

21. 12.–6. 1., tgl., verschiedene Ausstrahlungszeiten

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

WASSERSPORT

GROSSES DERBY BEIM WASSERBALL

Die neu geschaffene Wasserballliga will den rasanten Sport künftig effizienter organisieren.

Das Duell Austria gegen Rapid wühlt im Fußball die Gemüter auf. Im Wasserball heißt es ASV-Ströck Wien gegen Wiener Sportclub, wenn am 14. 12. (20.35 Uhr) auf der Schmelz das Wiener Derby angesagt ist. Der WSC will heuer im Spiel um Platz 3 mitmischen, der ASV-Ströck Wien um den Titel.



Durch Initiative der beiden Vereine sind neue Strukturen für die heimische Wasserballszene geschaffen worden: Der Betrieb der Wasserballliga OWL wird von einem eigenen Ligaverein durchgeführt. Wer diesen Sport ausprobieren will, kann das bei (Kinder-) Schnuppertrainings vieler Vereine machen – etwa jeden Dienstag (18–20 Uhr) beim ASV-Wien und jeden Donnerstag (18–20 Uhr) im Ottakringer Bad.

www.oewl.at

BALLKARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 7. 1.



Weihnachtsstimmung auf dem Rathausplatz

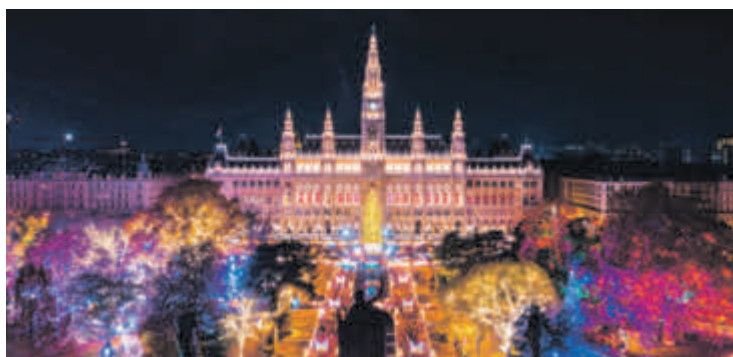
152 festlich verzierte Stände, 3.000 Quadratmeter Eisfläche, der Herzerlbaum und vieles mehr verbreiten Adventstimmung beim Weihnachtstraum.

Stilvoll beleuchtet ragt der Weihnachtsbaum in die Höhe. Ihm zu Füßen bieten 152 Stände eine große Auswahl an Handwerkskunst und Gaumenfreuden. In der Volkshalle können Mädchen und Buben Kekse backen und kleine Geschenke basteln. Auch das Wiener Christkind

schaut regelmäßig vorbei. Weitere Höhepunkte: Der Krippenpfad ist neu und der Herzerlbaum wieder da.

EISLAUFEN IM RATHAUSPARK

Im Rathauspark laden 3.000 Quadratmeter Eisfläche vor einer traumhaften Kulisse zum Dahingleiten ein. *Weihnachtstraum, bis 26. 12., So-Do 10–21.30 Uhr, Fr, Sa 10–22 Uhr, 24. 12., 10–19 Uhr, 25. u. 26. 12., 11–21.30 Uhr, Eintritt frei; Eistraum, bis 6. 1., 10–22 Uhr, 24. 12., 10–18 Uhr, am 31. 12. geschlossen*



Farbenprächtiger Lichterglanz auf dem Rathausplatz



ERSTE HÖHEPUNKTE DER BALLSAISON

Alles Walzer!

Frauen in eleganten Abendkleidern, Männer im smarten Smoking oder edlen Frack, beschwingte Musik im Dreivierteltakt – die Ballsaison ist eröffnet.

Einer der Höhepunkte dieser Ballsaison ist der traditionelle Blumenball der Stadt Wien. Er findet in einem Meer von 100.000 Blumen im Festsaal des Wiener Rathauses statt. Eine Geschenkidee: Blumendinner-Gutscheine in eleganter Geschenkverpackung.

BALL DER WISSENSCHAFTEN
Ein weiteres Aushängeschild ist der Wiener Ball der Wissenschaften im Rathaus. Neben

den Festsälen im ersten Stock dehnt sich der Ball heuer in die Volkshalle im Erdgeschoß aus. Damit ist Platz für 4.000 Gäste. Bis Faschingsdienstag lässt sich auf mehr als 50 Bällen in Wien das Tanzbein schwingen: Steirerball, Zuckerbäckerball, Opernball und viele andere laden ein.
Blumenball: 18. 1., Karten: ab 40 €, www.wiens-gartenverein.com, Wissenschaftsball: 29. 1., Karten: 90 €, Studierende: 25 €, www.wissenschaftsball.at

MEHR TOP-BÄLLE IM RATHAUS

- 12. JÄNNER**
65. Tirolerball
- 16. FEBRUAR**
Ball der Wiener Berufsfeuerwehr
- 22. FEBRUAR**
Wiener Polizeiball
- 23. FEBRUAR**
Roter Nelken Ball
- 2. MÄRZ**
Flüchtlingsball

SERVICE

SKI-SCHNÄPPCHEN BEIM 48ER-TANDLER

Eine Skiausrüstung neu kaufen ist teuer. Eine günstige Alternative bietet die Winteraktion des 48er-Tandlers. Ski in vielen Größen gibt es ab 20 Euro, auch bei der Bekleidung finden sich echte Schnäppchen. Doppelter Nutzen: Mit der Abgabe von Altwaren oder deren Kauf unterstützt man soziale Projekte. Gleichzeitig wird damit die Umwelt geschont.



www.48ertandler.wien.at

Bewegte Apotheke auf Tour

Mit Nordic Walking kann man sich auch in der kalten Jahreszeit fit halten.



Freude an der Bewegung beim gemeinsamen Aktivsein – für allwöchentlichen Spaß im Rahmen einer Nordic-Walking-Stunde sorgt das Angebot der „Bewegten Apotheke“. Vor allem ältere Menschen erleben dabei, wie der Körper auf ein „Mehr“ an Aktivität reagiert, wie Herz und Kreislauf in Schwung kommen.

STÖCKE ZUM AUSBORGEN
Bei den meisten Apotheken werden die Nordic-Walking-Treffs das ganze Jahr über und bei jedem Wetter angeboten. Wer Interesse hat: in der Apotheke informieren, vorbeikommen und mitmachen. Walking-Stöcke werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.
Telefon 01/4000-76945, www.wig.or.at

BUCHTIPP

WIENER AUSTRIA UNTER DEN NAZIS

Die Geschichte der Veilchen in den Jahren 1938 bis 1945 beleuchtet „Ein Fußballverein aus Wien – Der FK Austria Wien im Nationalsozialismus“. Vor allem der aus Juden bestehende Vorstand war dem NS-Regime zuwider. Funktionäre wurden abgesetzt, vertrieben oder ermordet. Das Wiener Stadion wurde nach dem Anschluss zur Kaserne umfunktioniert.
Böhlau Verlag, 29 €



BUCH ZU GEWINNEN
 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 16. 12.

VORSCHAU

**BAUEN & ENERGIE**

500 AusstellerInnen auf 35.000 m² informieren zu den Themen Bauen, Sanieren, Heizen, Innenausbau sowie Garten und Sicherheitstechnik. ArchitektInnen verraten im persönlichen Gespräch Tipps und Tricks.

14.–17. 2.,

www.bauen-energie.at

WOHNEN & INTERIEUR

750 nationale und internationale AusstellerInnen präsentieren auf 55.000 m² aktuelle Trends bei Wohnen und Design.

9.–17. 3.,

www.wohnen-interieur.at

IMMOBILIENMESSE

Egal, ob Sie Ihr Traumhaus kaufen oder Ihre Wohnung verkaufen wollen: Die Wiener Immobilien Messe (WIM) mit 120 AusstellerInnen bietet einen guten Überblick über die aktuellen Immobilienangebote.

16. und 17. 3.,

www.immobilien-messe.at

LEBENSLOST

Auf der SeniorInnenmesse zeigen 200 AusstellerInnen Produkte aus den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege, Recht u. v. m. Dazu kommen Workshops, Vorträge und Modeschauen.

10.–13. 4.,

www.lebenslust-messe.at

Messe Wien, Tel. 01/727 20-0

**FERIEN-MESSE**

URLAUBSFIEBER

Fixtermin für alle, die gerne verreisen: Von 10. bis 13. Jänner findet die Ferien-Messe mit 850 AusstellerInnen statt. Ebenfalls mit dabei ist der CLUB WIEN-Bulli.

Sumatra, Java, Borneo – wer schon immer nach Indonesien wollte, kann sich auf der Ferien-Messe darauf einstimmen. Der weltgrößte Inselstaat ist heuer Partnerland und präsentiert sich auf der Messe Wien in all seinen Facetten. Unentschlossene können sich Infos aus erster Hand holen, Entschlossene bei vielen AnbieterInnen direkt buchen.

INFOS AUS ERSTER HAND

Alle, die nicht gerne weit reisen, kommen ebenfalls auf ihre Kosten. 850 AusstellerInnen aus 80 Ländern stellen Urlaubsziele samt Bräuchen,

Kultur und Kulinarik vor. Dazu verraten sie den einen oder anderen Geheimtipp – etwa beste Buchungszeiten, günstige Schnäppchen und die trendigsten Städte.

DREI MESSEN MIT EINER KARTE

Die Eintrittskarte für die Ferien-Messe gilt auch für die gleichzeitig stattfindende Bike Village Vienna – ein Paradies für Zweiradfans – und die Genusswelt. Dort werden nationale und internationale Gerichte gezaubert. Die Vienna Autoshow, Österreichs beliebteste Neuwagenmesse (400 Modelle, 40 Marken), kann mit derselben Karte besucht werden. Ebenfalls dabei ist der CLUB WIEN-



Bulli mit allen Infos zur Vorteilswelt der Stadt Wien. 10.–13. 1., 10–18 Uhr, Messe Wien, 2., Messepl. 1, ab 12 € (Online-Ticket), mit der CLUB WIEN-Karte 10 €, www.messe.at





DAS ENDE DES ERSTEN WELTKRIEGS IN WIEN

Bewegtes Jahr 1918

Lebensmittelknappheit, Rohstoffengpässe, Tausende Flüchtlinge und Heimkehrer: Die Wirren und Folgen des endenden Weltkriegs stellten Wien vor große Herausforderungen.

Das letzte Kriegsjahr war in Wien durch eine Verschärfung der anhaltenden Versorgungskrise gekennzeichnet. Nahrungs- und Heizmittel waren sehr knapp und nur durch stunden- und nächtelanges Anstellen oder zu stark überhöhten Preisen auf dem Schwarzmarkt zu bekommen. Zunehmend waren auch die ArbeiterInnen in den Rüstungsbetrieben von Unterernährung und Hunger betroffen. Dies führte von 16. bis 21. Jänner und 17. bis 26. Juni 1918 zu großen Streikbewegungen.

NATIONALVERSAMMLUNG

Während die Inflation immer größere Dimensionen annahm und im Oktober das 14-fache des Vorkriegspreisniveaus erreichte, bot das Völkermanifest von Kaiser Karl den Anlass zum Zusammentreten der Provisorischen Nationalversammlung am 21. Oktober im Niederösterreichischen Landhaus. Diese beschloss am 30. Oktober die Konstituierung des neu zu gründenden Staates „Deutschösterreich“ und beauftragte den „Staatsrat“, die gesamte Regierungs- und Vollzugsgewalt zu überneh-



Die Warteschlange vor einer Filiale der Ankerbrot-Fabrik im Jahr 1918

men. Erster Staatskanzler wurde der Sozialdemokrat Karl Renner. Doch erst der Verzicht auf die Führung der Amtsgeschäfte von Kaiser Karl machte den Weg frei für die feierliche Ausrufung der Republik am 12. November. Aufgrund eines kommunistischen Störversuchs brach



Ehemalige Soldaten und Kriegsgefangene kommen am Südbahnhof an.

tischen Störversuchs brach unter den etwa 250.000 TeilnehmerInnen während der Feier vor dem Parlament eine Panik aus und ein Schusswechsel forderte zwei Todesopfer.

WER KONTROLLIERT WIEN?

Schon am 3. November hatten sich in Wien Soldatenräte konstituiert. Sie waren aus Wahlen unter den heimgekehrten Soldaten hervorgegangen. Der für Militärwesen zuständige Unterstaatssekretär Julius Deutsch versuchte durch die Aufstellung einer „Volkswehr“ mit hauptsächlich sozialdemokratischen Parteigängern, die militärische Kontrolle über die Stadt zu erlangen. Das gelang nur eingeschränkt. Mittlerweile gelangten Hundert-

tausende Kriegsheimkehrer über die Wiener Bahnhöfe in ihre Heimat.

ZUFLUCHTSORT

In der Stadt befanden sich gegen Kriegsende noch rund 30.000 zumeist jüdische Kriegsflüchtlinge. Zu ihnen stießen Pogromflüchtlinge aus Osteuropa. Vor allem ein Teil der osteuropäischen Flüchtlinge lebte unter miserablen hygienischen Bedingungen in Kellerwohnungen und anderen Elendsquartieren. Sie waren zudem einer Welle des Antisemitismus unter der autochthonen Bevölkerung ausgesetzt.

HOHE ARBEITSLOSIGKEIT

Da Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetriebe aus Mangel an Rohstoffen und aufgrund der Kohlekrise nur wenig produzieren konnten, waren Tausende Heimkehrer ohne Arbeit. Die Regierung versuchte durch Auszahlung von Arbeitslosenunterstützungen, diese zu besänftigen. In der Zwischenzeit wurde die Versorgungslage immer trostloser. Erst gegen Ende des Jahres trafen erste Lebensmittellieferungen aus der neutralen Schweiz in Wien ein.

www.geschichtewiki.wien.at

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

DORRETTA CARTER

Die britische Souldiva mit Klavierbegleitung von Matyas Bartha. 14. 12., 19.30 Uhr, 1., Minoritenpl. 2A, ab 39,60 €, Tel. 01/406 94 89, www.oeticket.at

CHORKONZERT

Der Chor der MUK lädt zum weihnachtlichen Konzertabend in die Franziskanerkirche ein. 18. 12., 19 Uhr, 1., Franziskanerpl. 4, Eintritt frei, Tel. 01/512 45 78, www.franziskaner.at

WER HAT'S ERFUNDEN?

Neues Solo-Kabarett von und mit Erich Furrer. 16. 1., 20 Uhr, Metropoldi, 17., Hernals Hauptstraße 55, 21,06 €, Kartentelefon 01/588 85, www.wien-ticket.at
Karten zu gewinnen. Mitmachen bis 7. 1.: CLUB WIEN-Tel. 01/277 55 22, club.wien.at

KINDER

KURZFILM-PROGRAMM

„Schneeflocke und Wollsocke“: Kino für Kinder ab 4 Jahren in der Urania; gezeigt werden „Pinguin“ u. a. 30. 12. und 13. 1., 11 Uhr, 19. 1., 13 Uhr, 1., Uraniastr. 1, 4,70 € (mit kinderaktivcard: 4 €), Tel. 01/4000-83400, www.cinemagic.at

DER KLEINE PRINZ

Das Musical zum Buchklassiker gastiert in der Stadthalle. 13. 2., 20 Uhr, 15., Roland-Rainer-Platz 1, ab 39 €, Telefon 01/588 85, www.wien-ticket.at

Karten zu gewinnen. Mitmachen bis 20. 1.: CLUB WIEN-Tel. 01/277 55 22, club.wien.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile!
Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

MUSICAL-GALA

Andrew Lloyd Webber ist einer der bekanntesten Musical-Komponisten. Ihm zu Ehren sind einen Abend lang seine bekanntesten Hits aus „Das Phantom der Oper“, „Cats“, „Jesus Christ Superstar“, „Evita“, „Sunset Boulevard“ und „Starlight Express“ zu hören. Ein 14-köpfiges Orchester unterstützt das Ensemble. **12. 2., 20 Uhr, 15., Roland-Rainer-Platz 1, ab 39 €, Kartentelefon 01/588 85, www.wien-ticket.at**



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 20. 1.



FÜHRUNG ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 6. 1.



ENTFREMDET?

Die Gegenwart ist von Smartphones, Selfies und Likes geprägt. Viele Menschen nutzen Medien, um sich selbst in den Mittelpunkt zu rücken. Miteinander, Einfühlsamkeit und Solidarität scheinen in den Hintergrund zu treten. Wie Kunstschaffende diese „gesellschaftliche Kälte“ wahrnehmen und abbilden, zeigt die Kunsthalle Wien in ihrer aktuellen Ausstellung ANTARKTIKA.

Bis 17. 2., Kunsthalle Wien, 7., Museumsplatz 1, 8 €, Telefon 01/521 89-0, www.kunsthallewien.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

ADVENT-AKTION

von **CLUB WIEN**
und **WIEN-TICKET.AT**
für die besten Shows des Jahres.



CATAPULT – MAGIC SHOW

Am 24. Februar in der Wiener Stadthalle.
Kartenermäßigung bis 6. Jänner: 24 Prozent



MASTERS OF DIRT

Am 15. März in der Wiener Stadthalle.
Kartenermäßigung bis 6. Jänner: 12 Prozent



ELISABETH – DAS MUSICAL

Ab 5. Juli im Schloss Schönbrunn Ehrenhof.
Kartenermäßigung bis 6. Jänner: 12 Prozent

Mit Code **CLUBWIEN**
Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

GEMMA, GEMMA

Rückblick, Aufbruch, Erneuerung – vor der Sanierung gewährt das Wien Museum Einblicke in seine vielfältigen Programme und Exponate.



Alt und neu in einer Ausstellung: Teile eines Wandfrieses von 1918 (l.) und das künftige Wien Museum werden gezeigt.



Nach über 75 Jahren sind Teile des mehr als 80 Meter langen Wandfrieses „Arche Noah“ von Oskar Laske aus dem Jahr 1918 wieder zu sehen – Tierpaare beim Bezug und Verlassen der Arche. Weiters wird das neu

übernommene Karl-Schwanz-er-Archiv mit Fotografien von Gebäuden des bekannten Architekten präsentiert.

ZUKUNFTSAUSSICHT

Neben ausgewählten Objekten der Ankäufe des Museums aus den letzten 30 Jah-

ren wird die Geschichte der Republik mit zehn Objekten veranschaulicht und eine Aussicht auf das Wien Museum Neu geboten.

Bis 3.2., Di–So 10–18 Uhr, (jeden 1. So im Monat Eintritt frei), 4., Karlsplatz 8, Tel. 01/505 87 47, www.wienmuseum.at

FERIENSPIEL MIT RAMBA ZAMBA

wienXtra bietet Kindern ein abwechslungsreiches Programm.



Langeweile in den Ferien? Nicht mit dem wienXtra-Ferienspiel! Dieses hält rund 70 verschiedene Aktivitäten in den Winterferien bereit: beispielsweise Museumsbesuche, Kinoprogramm, vielseitige Sport- und Spielangebote, Wien-Spaziergänge und spannende Rätsel.

MITMACHEN UND SPIELEN

Zum Ferienende verwandelt sich das Rathaus drei Tage

lang in ein Spieleparadies für Familien. Kreativ- und Experimentier-Stationen, ein Science Pool mit Physik zum Angreifen sowie unzählige Brett- und Konsolenspiele, Theaterstücke, Mitmachstationen zum Schminken, Basteln und Kreieren gibt es.

ferienspiel 22. 12.–6. 1.; Ramba Zamba Spielfest, 3.–5. 1., 14–19 Uhr, Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84400, www.ferienspiel.at

GESCHICHTE



HAUS DER GESCHICHTE ÖSTERREICH

Das kürzlich eröffnete Museum widmet sich in seiner ersten Ausstellung „Aufbruch ins Ungewisse“ 100 Jahren österreichischer Zeitgeschichte seit 1918.

Bis Mai 2020, Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr, Eintritt 8 €, Haus der Geschichte Österreichs, Neue Burg, 1., Heldenplatz, Tel. 01/534 10-805, www.hdgoe.at

GESCHICHTE



REVOLUTION 1848

Die Revolution 1848 hat einen umfassenden gesellschaftspolitischen Wandel ausgelöst. Tausende Druckwerke der „Steiner Sammlung“ dokumentieren diesen und bilden das Herzstück der Ausstellung.

Bis 31. 1., Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr, Alte Schieberkammer, 15., Meiselstraße 20, Eintritt frei, Telefon 01/599 59-0, www.wienerwasser.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

GUTEN RUTSCH INS JAHR 2019

Begrüßen Sie mit **CLUB WIEN** auf einer Silvesterschiffahrt feierlich das neue Jahr, lauschen Sie weltbekannten Musicalhits und tanzen Sie beim Silvesterball um Mitternacht zum Klang des Donauwalzers.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis 16. 12.!



Sektpaket zu gewinnen

KATTUS-SPRUDEL

Festlich ist die Aufmachung, in der sich die Kattus-Selektion als Blickfang unter dem Weihnachtsbaum und als edler Festbegleiter präsentiert. Der Brokat Brut, ein eleganter, leicht fruchtiger Sekt mit sanften Zitrusnoten, eignet sich als Aperitif und kleidet sich wie der Brokat Rosé in eine elegante Brokat-Geschenkbox.
www.kattus.at



Silvesterfahrt zu gewinnen IM TWIN CITY LINER NACH BRATISLAVA

Der High-Speed-Katamaran der Central Danube bringt seine PassagierInnen direkt vom Schwedenplatz in die Altstadt von Bratislava. Erleben Sie am Silvesterpfad das besondere Flair der slowakischen Metropole mit Festveranstaltungen, Livemusik und kulinarischen Köstlichkeiten. Bei der Rückfahrt nach Wien erwarten Sie Sekt und Häppchen.
www.twincityliner.com

Musicalkarten zu gewinnen BODYGUARD IM RONACHER

Die Vereinigten Bühnen Wien (VBW) zeigen mit „BODYGUARD“ einen der größten Kino-Blockbuster erstmals als moderne Live-Bühnenshow. Tauchen Sie ein in die packende Liebesgeschichte um Superstar Rachel Marron und ihren Bodyguard und genießen Sie einen spannenden Abend mit Welthits wie „One Moment in Time“, „I Have Nothing“ und „I Will Always Love You“.
www.musicalvienna.at



Konzertkarten zu gewinnen NEUJAHRSKONZERT MIT DEN WIENER SYMPHONIKERN

Seit mehr als 40 Jahren bringen die Wiener Symphoniker und ein illustres Ensemble an SolistInnen ihr Publikum im Wiener Konzerthaus mit Beethovens „Neunter“ schwungvoll ins neue Jahr. Einen Blick in seine künstlerische Zukunft gewährt Wiens Konzertorchester beim Neujahrskonzert mit seinem zukünftigen Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada. Termine: 30., 31. 12. & 1. 1.
www.wienersymphoniker.at



Ballkarten zu gewinnen HOFBURG SILVESTERBALL

Inspiziert von der opulenten Festszene aus Verdis Oper „La Traviata“ lautet das diesjährige Motto des Silvesterballs „Time for Happiness“. Neben einer schwungvollen Balleröffnung erwartet die BesucherInnen eine prächtige Mitternachtsinszenierung mit dem Glockenläuten der Pummerin, Johann-Strauss-Donauwalzer und der Publikumsquadrille in den imperialen Prunkräumen.
www.hofburgsilvesterball.com



Silvester Gala-Tickets zu gewinnen

SILVESTER-SCHIFFFAHRT MIT DER DDSG

An Bord eines festlich geschmückten DDSG-Schiffs lässt sich das Jahr 2019 stillvoll begrüßen. Mitreißende Livemusik sowie der herrliche Ausblick auf Wiens Feuerwerke lassen die Herzen der PassagierInnen höher schlagen. Kulinarisch verwöhnt die Crew mit einem mehrgängigen Gala-Buffer inklusive Mitternachtsimbiss und Neujahrsbäckerei. Pünktlich um Mitternacht sind auf dem Freideck die Glockenschläge der Pummerin zu hören, die das neue Jahr feierlich einläuten.

www.ddsg-blue-danube.at

Karten für die Silvestervorstellung inkl. Glas Kattus-Sekt zu gewinnen

UNSER THEATER: „GÄNSEHAUT“

Ein packendes Theaterstück mit einer gehörigen Portion Komik verspricht die Silvester-Vorstellung des Mystery-Thrillers „Gänsehaut“ vom kanadischen Bestseller-Autor Peter Colley. Die BesucherInnen erwartet eine gruselige Premiere im Kattus-Keller mit anschließender Mitternachtstombola und gemeinsamem Rutsch ins neue Jahr.

Infos & Karten: 0664/121 81 67



Neujahrstee zu gewinnen

SONNENTOR-GLÜCKSBINGER

Was wäre Silvester ohne Glücksbringer? Eine ökologische Alternative, seine Lieben nach alter Tradition zu beschenken, ist der Neujahrstee. Er schmeckt nicht nur wunderbar lieblich und frisch – jeder der 18 Teebeutelchen begeistert mit einem von sechs feierlichen Motiven und einem persönlichen Neujahrswunsch, der Sie mit viel Freude ins neue Jahr rutschen lässt.

www.sonnentor.at

Silvesterpaket zu gewinnen

MANNER ZU NEUJAHR

Neben den klassischen Silvester-Süßigkeiten von Manner wie Glücks-Käfern, Hufeisen und Glücks-Fischen gibt es dieses Jahr eine neue Köstlichkeit im Silvesterpaket. Die Manner Glücks-Fläschchen sind hergestellt aus hauseigener Schokolade und mit feinem Creme-de-Cacao-Likör gefüllt. Mit den schmackhaften Glücksbringern von Manner lässt sich das neue Jahr besonders süß begrüßen.

www.manner.at



Musikalkarten zu gewinnen

RAIMUND THEATER:

I AM FROM AUSTRIA

Mit über 20 Hits von Rainhard Fendrich wie „Macho Macho“, „Es lebe der Sport“, „Strada del Sole“ und „I am from Austria“ hat sich das Musical seit der Weltpremiere 2017 zu einem fulminanten Publikumserfolg entwickelt. Beeindruckende Bühnenbilder, mitreißende Choreografien und schillernde Kostüme sorgen für eine atemberaubende Show.

www.musicalvienna.at



IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

DIE FANTASTISCHEN VIER

Die Stuttgarter Rapper gastieren am 9. Jänner in der Wiener Stadthalle.

Sind es die da? Ja, die Fantastischen Vier kommen am 9. Jänner in die Wiener Stadthalle. Fans freuen sich auf Hits wie „Die da“, „Troy“, „MfG“ oder „Gebt uns ruhig die Schuld“.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1,
www.stadthalle.com

3 x 2 Karten
Clubtermin 9. 1.
club.wien.at

01/277 55 22, anmelden bis 16. 12.



Thomas D. rappt mit seinen Bandkollegen Michi Beck, And.Ypsilon sowie Smudo in der Stadthalle.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



EXTREME BOOK

Wien ist eine extreme Stadt. Das kann man jetzt auch nach-

lesen. Wolfgang Wieser hat ihre Superlative und Höchstleistungen in seinem „Extreme Book“ zum Thema gemacht.

Extreme Book,
Bohmann Verlag 2015



LESEREISE DURCH WIENS KULINARIK

Spannende Mythen, lohnende

Lokaltipps und zahlreiche Rezepte der traditionellen Küche der Donaumetropole. Beim Schmökern im A la Carte-Buch „Wiener Klassik“ kommen die Kulinarik-Lieb-

haberInnen voll auf ihre Kosten. **Wiener Klassik, A la Carte-Bookazine, D+R Verlag 2015**



STADTLIBEN IN 50 FRAGEN

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt.

Dahinter steckt eine Menge Arbeit. Dieses Buch holt die Dienstleistungen der Stadt vor den Vorhang: von der Müllabfuhr bis zu den Öffis. **Stadtleben in 50 Fragen: Ein Blick hinter die Kulissen Wiens, Bohmann 2015**

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 8. 1.



RAVENSBURGER

Der „tiptoi@ create“-Stift macht nicht nur Bücher und Spiele lebendig: Durch die integrierte Aufnahmefunktion können Kinder ab 6 Jahren selbst Geräusche, Geschichten und Lieder aufnehmen und in den Büchern, Spielen und Stickern wieder abspielen. www.ravensburger.de

TIPTOI@ ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 16. 12.

NINTENDO SWITCH GEWINNEN

Nintendo Switch punktet mit Spielehits wie „Super Mario Party“, „Super Mario Kart 8 Deluxe“ oder „Pokemon: Let's Go, Pikachu!“. Das Besondere an der Konsole ist, dass sie sowohl stationär am Fernseher als auch als Handheld-Konsole funktioniert. Dank dieser Flexibilität kann man spielen, wann und wo man möchte, sei es zu Hause oder in den Öffis.

www.nintendo.at



1 NINTENDO SWITCH INKLUSIVE ZWEITES PAAR JOY-CON-CONTROLLER UND DIVERSE SPIELE
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 16. 12.



CLUB WIEN VORTEILSKARTE SO SPIELEN SIE MIT
 Wollen Sie an einer der angeführten

CLUBAKTIONEN teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT. Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

NESTROYHOF HAMAKOM
 Das Theater setzt sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen sowie dem Begriff „jüdische Kultur“ auseinander. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf Vollpreiskarten im Theater Nestroyhof Hamakom.

SCHOKOMUSEUM HEINDL
 Für Naschkatzen führt an diesem Museum kein Weg vorbei. Hier erlebt man Schokolade in allen Facetten. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt auf Eintritt und Führung im SchokoMuseum.

FIT FABRIK
 Junge und dynamische Fitnessangebote mit modernen Geräten. Dafür stehen die 15 Wiener Standorte der Fit Fabrik. Für CLUB WIEN-Mitglieder gibt es eine gratis Tageskarte und 46 Prozent Ermäßigung auf eine Jahresmitgliedschaft.

MÖMAX
 Zimmer, Küche, Kabinett: Bei Mömax findet man alles für das Eigenheim. Philosophie sind ein modisches Sortiment und leistbare Preise. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf fast alles.

„GIMME! GIMME! GIMME!“ TICKETS FÜR MAMMA MIA

Das ABBA-Musical kommt wieder nach Wien. CLUB WIEN verlost Premieren-Karten.

Am 16. Jänner feiert das Kultmusical „Mamma Mia“ Premiere in der Wiener Stadthalle. Schon die Produktion im Raimund Theater hat gezeigt: Wien liebt ABBA. Stars der Show sind natürlich die Bühnenversionen von Hits wie „Dancing Queen“, „Waterloo“ oder „Knowing Me, Knowing You“. Der CLUB WIEN verlost 5x2 Tickets für die Premiere.

Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Pl. 1, Ticket-Hotline 01/79 999 79, www.stadthalle.com



5 X 2 PREMIEREN-KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 6. 1.





FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN ZU HOLIDAY ON ICE

ATLANTIS zeigt von 16. bis 27. Jänner 2019 in der Wiener Stadthalle atemberaubende Eis- und Luftakrobatik, fantastische Kostüme und herausragenden Eiskunstlauf.

Holiday on Ice begibt sich auf eine abenteuerliche Reise in die versunkene Stadt ATLANTIS. 35 internationale Eiskunstlaufprofis erwecken in farbenprächtigen Bühnenbildern den Mythos der magischen Stadt zu neuem Leben. Sie präsentieren in spektakulären Über- und Unterwasserszenarien Geschichten des Lebens und der Liebe.

Die Eis-Show bietet so ein Programm für die ganze Familie.

EXKLUSIVER GASTAUFTRIFF

Valentina und Cheyenne Pahde, bekannt aus den Fernsehserien „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ und „Alles was zählt“, haben am 16. Jänner einen exklusiven Gastauftritt. Sie erfüllen sich damit einen Kindheits-

traum. Die Inszenierung setzt auf ausgeklügelte Lichteffekte und Projektionen. Sie bringen die Sprünge, Pirouetten, Hebefiguren und akrobatischen Einlagen der EiskunstläuferInnen eindrucksvoll zur Geltung. 16.–27. 1., Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, 25–62 € (Erm. f. Kinder u. SeniorInnen), Telefon 01/799 99 79, www.stadthalle.com



GEWINNFRAGE

**WIE HEISST
DIE NEUE
SHOW VON
HOLIDAY ON
ICE?**

1. PREIS

Eintrittskarten für die Premiere am 16. 1., 19.30 Uhr

2. PREIS

Eintrittskarten für die Vorstellung 17. 1., 19.30 Uhr

3. PREIS

Goodie Bags von Holiday on Ice

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Eis-Show“

Die Antwort muss **bis 18.12.2018** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.